

Steig ein



Mit Havelbus in die Zukunft Geschäftsführer Mathias Köhler erzählt



Mathias Köhler ist der Geschäftsführer der Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH. Wir sprachen mit ihm über den Ausbau des ÖPNV, E-Busse und Corona.

Es droht der Klimainfarkt. Um den CO₂-Ausstoß zu minimieren, wird immer wieder gefordert: Der ÖPNV muss attraktiver werden. Wie geht das?

Köhler: "Wir arbeiten sehr intensiv daran, den Bus für die Menschen noch attraktiver zu machen. Zusammen mit dem Landkreis haben wir ja in den letzten Jahren ein komplett neues Buskonzept auf den Weg gebracht. Das startete 2017 mit 700.000 zusätzlichen Fahrplankilometern allein im Raum Falkensee. 2019 kam das westliche Havelland mit weiteren 780.000 Fahrplankilometern hinzu. Das führt zu Takt- und Angebotsverbesserungen. Aus 5,6 Millionen Fahrplankilometern 2015 sind so 7,4 Millionen 2021 geworden."

Wie haben Sie das bewältigt?

Köhler: "Für Havelbus bedeutete das neue Buskonzept ein enormes Wachstum in kürzester

Zeit. Aufgrund dessen sind wir aus allen Nähten geplatzt. Der Neubau unseres Betriebshofes in der Straße der Einheit in Falkensee ist eine direkte Folge davon. Waren 2015 noch 186 Mitarbeitende für uns tätig, so sind es nun bereits 245. Wir bewegen inzwischen 110 eigene Busse. Zwei Bürgerbusse fahren für uns in Dallgow-Döberitz und in Brieselang. Über mehrere Nachauftragnehmer können wir in Spitzenzeiten noch 20 bis 30 Fahrzeuge zusätzlich nutzen."

Ein Blick in Richtung Zukunft. Wann wird der Diesel nicht mehr gebraucht?

Köhler: "Wir sind dabei, eine Ausschreibung zur Anschaffung von E-Bussen vorzubereiten. Ende 2023, spätestens aber im Jahr 2024, sollten unsere ersten E-Busse durch die Straßen von Falkensee rollen. Die dazu notwendige Ladeinfrastruktur ist unkompliziert nachrüstbar. Ich persönlich halte batteriebetriebene Busse und LKW aber nur für eine Brückentechnologie. Ich denke, ein Antrieb mit Wasserstoff wird hier eher die Zukunft sein."

Wie ist Havelbus denn durch die Corona-Pandemie gekommen?

Köhler: "Das war natürlich auch für uns absolutes Neuland. Wir hatten 2020 schon die Befürchtung, dass der ÖPNV eingestellt werden muss. Wir haben uns aber schnell an die neuen Bedingungen angepasst. Bei unseren Fahrern war eine enorm hohe Bereitschaft da, trotz Corona weiterhin zu fahren. So haben sie dabei geholfen, das öffentliche Leben weiter in Gang zu halten. Zumal wir sehr hohe Sicherheitsstandards in den Bussen gesetzt haben und es ja auch als erwiesen gilt, dass der ÖPNV nicht der Treiber der Infektionen war und ist. Wir haben während Corona unseren kompletten Fahrplan beibehalten und es ist kein Kilometer weggefallen. Die Kinder mussten schließlich in die Schule, die Eltern zur Arbeit. Meinen Kollegen muss ich ein großes Lob aussprechen und Danke sagen. Stolz bin ich auch, dass die Impfquote bei Havelbus bereits 89 Prozent beträgt. 42 Prozent sind sogar schon geboostert worden."

Wir schauen nun auch sehr gern nach vorn: Havelbus freut sich in diesem Jahr auf das 30. Jahr des Bestehens."

Hat Havelbus denn in der Pandemie Fahrgäste verloren?

Köhler: "Ja, das haben wir. Vor allem wegen der vielen Menschen, die Zuhause im Homeoffice gearbeitet haben. Für den Umsatzausfall haben wir zum Glück eine Kompensationszahlung erhalten. Aber wenn ein Fahrgast erst einmal weg ist, dauert es sehr lange, ihn wiederzugewinnen. Ich denke, es braucht noch vier bis fünf Jahre, bis sich die Fahrgastzahlen wieder eingependelt haben. Seit Januar führen wir eine Verkehrserhebung in den Bussen durch, um konkrete Zahlen zu sammeln, die wir dann auswerten können."

Traumjob als Busfahrer



Busfahren im Havelland, das heißt: Natur pur, nette Fahrgäste und oft genug eine freie Fahrt - im Vergleich zur chaotischen Berliner Verkehrssituation.

Einige der fast 170 Busfahrer bei Havelbus wollten schon als Kind Busfahrer werden, einige kamen durch den Freundes- oder Familienkreis zum Traumjob, andere wiederum haben sich im Verlaufe ihres Berufslebens nach einem Arbeitgeberwechsel hinter das Steuer gesetzt.

Jörg G. hat als Busfahrer vielfältige Erfahrungen zwischen Berlin und München gesammelt. Er freut sich immer wieder, dass ihn hier die Jugendlichen beim Einsteigen grüßen. So etwas hat er in der Hauptstadt vorher nie erlebt: „Das Fahren in Falkensee ist anspruchsvoll. In manche Straße traut sich nicht jeder PKW-Fahrer und wir befahren diese sogar mit den Gelenkbussen.“

Jörg K. mag den Umgang mit den überwiegend entspannten Fahrgästen und das ruhige Fahren durch die wunderschöne havelländische Landschaft. „Alleine der Anblick der Kraniche vor der aufgehenden Sonne ist es wert, für Havelbus früh auf den Beinen zu sein.“

Waren Sie in der Vergangenheit als Berufskraftfahrer im Personenverkehr tätig und suchen eine neue Herausforderung? Kontaktieren Sie uns per Mail personal@havelbus.de oder telefonisch unter 03321 8283-100. Sie möchten sich direkt bewerben? Unter www.havelbus.de/jobs-ausbildung/ finden Sie aktuelle Stellenbeschreibungen.

Schülerfahrausweis

Für Schüler mit Wohnsitz im Havelland!

- Geringer Eigenanteil durch Zuschussung vom Landkreis Havelland
- Weitere Kostenersparnisse bis hin zur kostenfreien Nutzung bei mehreren Schulkindern in einem Haushalt
- Gültig in allen öffentlichen Verkehrsmitteln im beantragten Tarifgebiet
- Flexibel unterwegs 24 Stunden an 365 Tagen

Upgrade mit dem zusätzlichen VBB-Freizeit-Ticket

- Erweiterung für alle öffentlichen Verkehrsmittel in Berlin und Brandenburg
- Für nur 15 Euro im Monat

VBB-Umweltkarte

Der Fahrausweis für Vielfahrer!

- Zwei Monate kostenfrei pro Jahr
- Übertragbar auf andere Personen
- Bequeme Bezahlung mit SEPA-Lastschrift-Verfahren
- Mitnahmemöglichkeit von bis zu vier Personen, wobei nur eine Person älter als 14 Jahre sein darf, montags bis freitags ab 20 Uhr sowie samstags und sonntags, am 24. und 31. Dezember und an gesetzlichen Feiertagen ganztägig

Azubi-Ticket

Flexibel bei Tag und Nacht!

- Für Auszubildende, Schüler in berufsqualifizierenden Bildungsgängen, Beamtenanwärter des einfachen und mittleren Dienstes und Teilnehmer von Freiwilligendiensten
- Bei jährlicher Abbuchung für nur 1 Euro am Tag mobil
- Rund um die Uhr im gesamten Verbundraum Berlin-Brandenburg in allen öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs

Abo65 plus

Mobil und kostengünstig unterwegs - ab 65 Jahren!

- Nutzung aller öffentlichen Verkehrsmittel im gesamten Verbundraum Berlin-Brandenburg
- Preisersparnis bis zu 70 % zur VBB-Umweltkarte

Firmenticket – Beförderung ist Chefsache!

Mehrwert für Arbeitnehmer:

- Kostenersparnis von bis zu 276 Euro im Jahr
- Durch starke finanzielle Vergünstigung auch bei tageweiser Homeoffice-Nutzung interessant
- Stressfrei in die Firma
- Nutzung des Tickets an 365 Tagen im Jahr und 24 Stunden am Tag
- Mitnahmemöglichkeit von bis zu vier Personen, wobei nur eine Person älter als 14 Jahre sein darf, montags bis freitags ab 20 Uhr sowie samstags und sonntags, am 24. und 31. Dezember und an gesetzlichen Feiertagen ganztägig

Mehrwert für Arbeitgeber:

- Wettbewerbsvorteil bei der Mitarbeitergewinnung und -bindung
- Beitrag zum Klima- und Umweltschutz und Positionierung als umweltfreundliches Unternehmen
- Einsparung von firmeneigenem Parkraum
- Profitieren von der finanziellen Unterstützung durch Havelbus
- Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit und des Mitarbeiterengagements
- „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ durch Mitnahmemöglichkeiten am Abend und am Wochenende

Der Bus kommt auf Abruf

Ab April 2022: Rufbus online buchen!

The screenshot shows the 'Rufbus-Buchung' app interface. At the top, there's a navigation menu with options like 'Rufbus-Buchung', 'Meine Buchungen', 'Meine Favoriten', 'Login oder Registrierung', 'Impressum', 'Datenschutz', and 'Kontakt zur Mobilitätszentrale'. The main area is for booking a bus. It has fields for 'Ihr Start' (Nauen) and 'Ihr Ziel' (Nauen, Bahnhof). Below that, there's a date and time selector for '28.01.2022' at '09:28'. There are also radio buttons for 'Abfahrt' and 'Ankunft', and a QR code on the right side.

Leerfahrten vermeiden und trotzdem für die Kunden da sein: Das funktioniert sehr gut mit dem Rufbus, der bereits auf 13 Linien zur Verfügung steht.

Zu festgelegten Zeiten und auf klar definierten Strecken rollt der Bus nämlich nur dann los, wenn er auch tatsächlich benötigt wird. Im letzten Jahr haben fast 4.000 Fahrgäste den Rufbus in Anspruch genommen.

Damit der Rufbus auch wirklich zur rechten Zeit starten kann, muss der Fahrtwunsch spätestens eine Stunde vorher telefonisch angemeldet werden.

Diese Rufbus-Reservierung funktioniert ab April 2022 noch einfacher - über das Internet

(www.havelbus.de/rufbus/).

Havelbus-Verkehrsplaner René Poleske sieht darin einen wichtigen Schritt in Richtung Digitalisierung: „Die Nutzung der Web-Applikation macht es unseren Fahrgästen noch einfacher, das Rufbus-Angebot in Anspruch zu nehmen - und das rund um die Uhr.“

Auf der Online-Plattform ist es sogar möglich, regelmäßig genutzte Rufbus-Verbindungen als Favoriten zu speichern.

Bei Havelbus wird darüber nachgedacht, flexiblere Rufbus-Angebote zu realisieren, um so noch individueller auf die Wünsche der Fahrgäste eingehen zu können.

VBB-fahrCard bestellen

Das ist in Kürze online möglich



Seit Juni 2015 gibt es bei Havelbus den elektronischen Fahrausweis, die VBB-fahrCard im Chipkartenformat. Annika Nowak leitet bei Havelbus den Vertrieb und kümmert sich mit ihren fünf Mitarbeiterinnen um die Kundenbüros, die Fahrkarten im Abo und um die Schülerfahrausweise. Annika Nowak: „Die VBB-fahrCard erhalten ausschließlich unsere Abonnementkunden. Die Chipkarte kann bis zu fünf Jahre genutzt werden und ist damit umweltfreundlicher gegenüber

dem Papierfahrausweis. Sollte der Kunde die Karte verlieren oder sie ihm gestohlen werden, kann diese einfach gesperrt und eine Ersatzkarte ausgehändigt werden. Im Bus legt man die Karte beim Einstieg auf den Drucker. Liegt eine gültige Fahrtberechtigung vor, leuchtet die Lampe grün. In Kürze ist es möglich, die Abonnementkarte auch online zu beantragen“.

Die VBB-fahrCard erhält der Kunde dann per Post zugesandt.

Nächster Halt: Ausbildung

Die eigene Zukunft wartet bei Havelbus



Havelbus ist ein großer Arbeitgeber in der Region Havelland - und wird noch dazu vom Landkreis mit finanziert. Wer hier seine Arbeitstelle antritt, hat eine krisensichere Beschäftigung gefunden.

Andreas Plessow ist seit 2018 der Berufsausbilder bei Havelbus, vorher war er bereits im Unternehmen als Personaltrainer tätig: "Wir bieten bei Havelbus zwei etablierte Ausbildungen an und bilden so unser eigenes Personal aus. Zurzeit lernen 17 Auszubildende bei uns. Im kommenden Ausbildungsjahr, das im August 2022 beginnt, möchten wir gern acht Azubis zur Ausbildung zum **Berufskraftfahrer im Personenverkehr (m,w,d)** und zwei zur Ausbildung zum **Kfz-Mechatroniker (m,w,d)** einstellen. Zusätzlich werden wir auch einen **Fachinformatiker (m,w,d)** mit der Fachrichtung Systemintegration ausbilden. Wir haben ja eine eigene IT-Abteilung, die dringend Verstärkung benötigt."

Für die angebotenen Ausbildungen gibt es bereits erste Bewerber - und es haben auch schon Bewerbungsgespräche stattgefunden. Andreas Plessow: "Wir hoffen nun noch auf die Schüler, die demnächst ihre Zeugnisse bekommen. Für uns ist es die beste Vorgehensweise, unsere Arbeitskräfte selbst auszubilden. Auch als Quereinsteiger ist das übrigens möglich. Wichtig ist es unseren Azubis sehr oft, dass sie eine Arbeit-

stelle direkt in ihrer Region finden - und nicht jeden Tag bis nach Berlin fahren müssen."

Wer gern Berufskraftfahrer im Personenverkehr werden möchte, muss einen PKW-Führerschein mitbringen - oder ihn im ersten Ausbildungsjahr abschließen. Andreas Plessow: "Im zweiten Ausbildungsjahr machen die Berufskraftfahrer bei uns den Busführerschein. Im dritten Jahr sind sie bereits mit dem Lehrfahrer unterwegs und nehmen am normalen Linienverkehr teil. Dabei lernen sie das Streckennetz kennen, meistern schwierige Situationen, beraten Kunden und verkaufen Fahrausweise."

Noch ist der Beruf des Berufskraftfahrers im Personenverkehr sehr männerlastig. Andreas Plessow: "Es interessieren sich aber immer mehr Frauen für die Ausbildung. Ein Bus fährt sich inzwischen wie ein PKW, es ist keine besondere Kraftanstrengung nötig."

Eine der zukünftigen Fahrerinnen ist Franziska Budick (1. Ausbildungsjahr). Sie erzählt: "Mein Vater und mein Bruder sind beide Berufskraftfahrer und mit dem LKW unterwegs. Das Fahren liegt unserer Familie

anscheinend im Blut. Ich habe vorher in einem Fahrdienst Menschen mit Behinderungen gefahren. Jetzt steige ich auf den Bus um. Die Abwechslung bereitet mir großen Spaß. Ich habe mich vor der Ausbildung nie für Autos interessiert. Beim Bus möchte ich aber auf einmal die ganze Technik kennenlernen. Ich arbeite auch sehr gern mit den Männern zusammen."

Pascal Raupach ist bereits im dritten Ausbildungsjahr: "Ich fahre den Bus sehr gern. Es ist ständig etwas los. Wenn ich nach Hause komme, habe ich meiner Freundin in der Regel etwas zu erzählen."

Für Malte Rosenkranz (3. Ausbildungsjahr) war die Ausbildung fast schon eine Berufung: "Bei uns in der Familie fährt niemand Bus. Aber für mich war es schon lange ein Kindheitstraum. Den Weg in den Fahrersitz habe ich ganz konsequent verfolgt. Meine Lieblingsstrecke ist die 604 nach Potsdam."

Die Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker für Nutzfahrzeuge dauert 3,5 Jahre. Andreas Plessow: "Das ist der perfekte Beruf für Menschen mit einem Interesse an großen Maschinen, die präzise und genau arbeiten, ehrgeizig sind und Problemen gern auf den Grund gehen. Sie warten und reparieren unsere Fahrzeugflotte mit über einhundert Fahrzeugen und übernehmen dabei eine große Verantwortung. Denn ein kleiner Fehler führt schnell zu einem technischen Ausfall."

Philip Sliwa ist Kfz-Mechatroniker im 2. Ausbildungsjahr. Er erzählt, warum er sich für diese Ausbildung entschieden hat: "Ich bin in der freiwilligen Feuerwehr, seitdem ich sieben bin. Schon als ich drei Jahre alt war, habe ich zusammen mit meinem Opa an Motoren gebastelt. Große Fahrzeuge fand ich immer toll. Das Spannendste ist für mich nun, einen Busmotor komplett zu zerlegen, etwa, um

Elektronik

Das Azubi-Projekt



Wie funktioniert eigentlich die Elektrik bei einem Auto?

Die Auszubildenden bei Havelbus sind dem Thema im Rahmen ihrer Ausbildung auf den Grund gegangen. Voller Stolz präsentierten sie vor kurzem die Fertigstellung ihrer "Elektrowand", die im ersten Stock vom neuen Betriebshof in Falkensee zu sehen ist - und zukünftigen Auszubildenden eine große Hilfe sein wird.

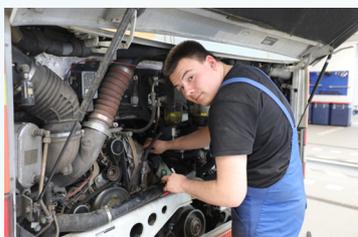
Andreas Plessow: "Wir haben einen alten Golf 5 gekauft und ihn gemeinsam ausgeschlachtet. Die Elektronik haben wir extrahiert und auf einer großen Stellwand montiert. Mit Hilfe der Elektrowand lassen sich Fehler bei der Fahrzeugelektronik simulieren, die der Azubi dann entdecken und beseitigen muss."

Auch der Motor und das Getriebe stehen inzwischen als Anschauungsmaterial für die zukünftigen Azubi-Generationen zur Verfügung.

eine Nockenwelle tauschen zu können."

Andreas Plessow: "Wir bilden ganz klar für unseren eigenen Bedarf aus. Nach einem erfolgreichen Abschluss mit IHK-Prüfung bieten wir unseren Azubis deswegen eine Festeinstellung an. Eine betriebliche Altersversorgung, eine attraktive Entlohnung nach TV-N BRB und ein kostenloses Azubi-Ticket für den ÖPNV in Berlin-Brandenburg gehören da auch mit dazu."

Unsere aktuellen **Stellenausschreibungen**: www.havelbus.de/jobs-ausbildung/
Viele **Informationen rund um die Ausbildungsberufe und Bewerbungstipps**: www.havelbus.de/ausbildung/



Wir sind für Sie da!

Kundenfreundlichkeit liegt uns bei Havelbus am Herzen



Havelbus ist für die Kunden da! An den drei Standorten Nauen, Falkensee und Rathenow gibt es jeweils ein eigenes Kundenbüro. Hier können die Kunden gern ihre Fragen stellen, Tarife abfragen oder Tickets buchen. Auch per E-Mail oder per Telefon ist das Kundenteam gut erreichbar.

Kundenbüro Nauen

Ludwig-Jahn-Straße 1
14641 Nauen
Telefon: 03321 8283-088
kbnauen@havelbus.de

Öffnungszeiten:

Mo: 08:00 bis 12:00 Uhr
Di: 14:00 bis 18:00 Uhr
Mi: 13:00 bis 15:00 Uhr
Do: 07:00 bis 12:00 Uhr
Fr: geschlossen

Kundenbüro Falkensee

Straße der Einheit 138 a
14612 Falkensee
Tel.: 03321 8283-288
kbfalkensee@havelbus.de

Öffnungszeiten:

Mo: 13:00 bis 15:00 Uhr
Di: geschlossen
Mi: 07:00 bis 11:00 Uhr
Do: 14:00 bis 17:00 Uhr
Fr: geschlossen

Kundenbüro Rathenow

Grünauer Weg 2
14712 Rathenow
Telefon: 03321 8283-200
kbrathenow@havelbus.de

Öffnungszeiten:

Mo: 08:30 bis 12:30 Uhr
Di: 08:30 bis 15:30 Uhr
Mi: 08:30 bis 12:30 Uhr
Do: 11:00 bis 17:00 Uhr
Fr: geschlossen

Die Kundenbüros lassen sich auch mit den Havelbus-Linien leicht erreichen:

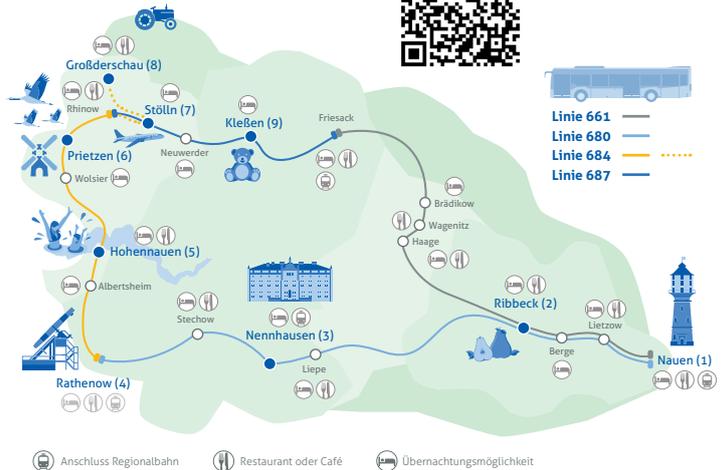
Nauen: Haltestelle „Nauen, Ludwig-Jahn-Str.“ mit der Linie 666 direkt vor dem Kundenbüro sowie Bahnhof / Busbahnhof Nauen mit den Linien 650, 658, 659, 660, 661, 663, 664, 666, 667, 668 und 680 fußläufig in 10 Minuten.

Falkensee: Haltestelle „Falkensee, Str. der Einheit“ mit den Linien 604 und 655 fußläufig in 6 Minuten sowie Bahnhof Seefeld und Haltestelle mit der Linie 655 fußläufig in 8 Minuten

Rathenow: Haltestelle „Rathenow, Feldschlösschen“ mit den Linien 674, 675 und 676 fußläufig in 5 Minuten
Natürlich gibt es vor den Kundenbüros Parkmöglichkeiten für Auto und Fahrrad.

Sehenswertes ab 9. April Touristische Ziele mit dem Bus erreichen

Tourismus-Verbindung Havelland



Bitte klären Sie die aktuellen Öffnungszeiten bzw. Bettenkapazitäten vor Anreise ab.

Das Havelland ist nicht nur einer der schönsten Wohnorte in ganz Deutschland. Der Landkreis entwickelt sich auch in touristischer Hinsicht sehr gut.

Viele Touristen möchten sich gern das Barockschloss in Nennhausen, das Museum Kolonistenhof in Großderschau, den Optikpark in Rathenow oder die Bockwindmühle in Prietzen anschauen. Auch die Birnen von Ribbeck, die Badestelle Hohennauen oder die Düsenmaschine „Lady Agnes“ in Stöln sind immer einen Besuch wert.

Bei einer Rundreise durch das Havelland darf das eigene Auto ruhig klimafreundlich zu Hause stehen bleiben. Havelbus hat nämlich im letzten Jahr eine eigene Tourismus-Verbindung (www.havelbus.de/tourismus-Verbindung/) ins Leben gerufen, die viele wichtige kulturelle und sehenswerte Hotspots miteinander verbindet.

Nach einem erfolgreichen Start wird diese Tourismus-Ver-

bindung auch in diesem Jahr wieder aufgenommen. Vom 9. April (Beginn der Osterferien) bis zum 6. November 2022 (Ende der Herbstferien) lassen sich viele Sehenswürdigkeiten des Havellandes zu einem busgeführten Tagesausflug kombinieren.

Die Tourismus-Verbindung bringt vier Buslinien - die Linie 687 im nördlichen, die 680 im südlichen, die 684 im westlichen und die 661 im östlichen Westhavelland - zusammen. Der Fahrplan lässt sich im Web downloaden: www.havelbus.de/fahrplan.

Übrigens: Ein Aus- und Wiedereinsteigen in den Bus während eines Ausflugs ist auf jeden Fall für den Fahrgast möglich, der sich zuvor ein Brandenburg-Berlin-Ticket für 35 Euro gekauft hat. Bis zu fünf Erwachsene und bis zu drei Kinder zwischen 6 und 14 Jahren fahren bei diesem Ticket problemlos mit.

Voll-e-kraft in Falkensee E-Laden bei Havelbus



Das Klima geht uns alle an. Für Havelbus war es ein wichtiges Anliegen, beim Bau des neuen Betriebshofes in Falkensee auch gleich drei öffentliche Strom-Tankstellen mit sechs Ladepunkten (www.havelbus.de/voll-e-kraft/) zu errichten. Besitzer eines E-Autos können ihren Akku nun rund um die Uhr vor Ort neu aufladen - und zwar sehr schnell mit bis zu 50 kW. Das gibt es sonst nur an der Autobahn.

Impressum

Herausgeber:
Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH
Ludwig-Jahn-Straße 1
14641 Nauen
Tel.: 03321 8283-100
mail@havelbus.de
www.havelbus.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Silke Van Ballaer, Öffentlichkeitsarbeit Havelbus

Redaktion:
Pressebüro Typemania GmbH
Carsten Scheibe
Werdener Str. 10 / Falkensee

